

## Von einem entlaufenen Mönch, der mit der Schrift überwunden ward

Ein entlaufener Mönch kam auf die ehrsame Kunst der Druckerei und verpflichtete sich, vier Jahre zu lernen. Als er eine Zeit dabei war, zog er das Gasthütlein ab, also dass er bald das große Wort führte. Was immer geredet ward, er wollte alles besser wissen denn die anderen Gesellen, und sonderlich aus der Heiligen Schrift, und machte allen Gesellen mit seinem Disputieren den Kopf voll. Es sind aber die Druckergesellen gemeiniglich mit allen Salben  
5 gerieben, war auch einer unter ihnen, der ein großer Spottvogel und Schwänkemacher war. Der sprach einmal zu dem Mönche: »Du treibst allewege viel mehr Geschwätz denn andere Gesellen und bist doch nicht fest in der Schrift. Ist es dir recht, so will ich am Sonntag eine kurze Disputation mit dir halten, doch unter der Bedingung, dass nichts  
10 verhandelt werde denn mit der Schrift, also dass sich ein jeder mit der Schrift behelfe und wehre. Es sollen die anderen Gesellen zuhören und Richter sein.« Der Mönch war wohl zufrieden, und versprochen einander also die Disputation. Als nun der Sonntag kam und sie zusammen saßen, hatte sich der Mönch mit der Heiligen Schrift, und was er sonst an Büchern für brauchbar dazu hielt, versehen; der Setzer aber, als ein großer Spottvogel, hatte sich etwa gegen fünf oder sechs Pfund Buchstaben in einen Sack getan, die man auf der Druckerei nicht anders denn Schrift  
15 heißt. Als sie nun anfangen zu disputieren und der Mönch ihm viel hohe und große Fragen (wie er meinte) aufgab und der Setzer ihm stets mit lachendem Munde spöttische Antwort gab, also dass der Mönch bald merkte, dass er ihn zum Narren hielte, fuhr er empor und fasste den Setzer beim Haar; aber der Setzer war nicht faul und rückte mit seinem Sack hervor, darin die Schrift war, und schlug sie dem Mönch um Kopf und Lenden, wo er ihn treffen konnte, also dass der Mönch Zeter und Mordio schrie und die Gesellen ihm zu Hilfe kommen mussten. Also musste der Mönch den Spott zu den Streichen haben, und erkannten die Gesellen, dass der Setzer sollte gewonnen haben und der Mönch mit der Schrift überwunden wäre. Also ward der Mönch danach ein wenig still, denn wenn er eine Disputation anfang,  
20 drohten ihm die Gesellen mit der Schrift und sprachen: »Muss man wieder die Schrift fühlbar bei die gebrauchen?«  
(383 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/100schwa/chap002.html>